

Programm

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Sonate in g-Moll (BWV 1020)

- Allegro
- Adagio
- Allegro

Robert Schumann
1810-1856

Fantasiestücke op.73

- Zart und mit Ausdruck
- Lebhaft leicht
- Rasch und mit Feuer

PAUSE

George Enescu
1881-1955

Légende für Trompete und Klavier

Théo Charlier
1868-1944

Solo de Concours für Trompete und Klavier

Paul Hindemith
1895-1963

Sonate für Trompete und Klavier

- Mit Kraft
- Mäßig bewegt
- Trauermusik

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Andre Schoch ist seit 2024 Professor für Trompete an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Von 2017-2024 war er Trompeter bei den Berliner Philharmonikern und Dozent an der Karajan-Akademie.

Zuvor war er vier Jahre Solotrompeter im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und hatte Engagements als Solotrompeter an der Deutschen Oper Berlin sowie am Gewandhausorchester Leipzig.

Als Solist konzertiert Andre Schoch u. a. mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg unter Kent Nagano, dem Royal Bangkok Symphony Orchestra, dem Prager und Stuttgarter Kammerorchester, den Berliner Barock Solisten und der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz.

Auch als Kammermusiker ist Andre Schoch sehr gefragt. Er ist Gründungsmitglied des Ensembles „Philharmonic Brass“, bestehend aus Mitgliedern der Berliner und Wiener Philharmoniker, und konzertiert regelmäßig mit festen Duopartnern, wie Friedrich Höricke (Klavier) und Arvid Gast (Orgel). Er ist regelmäßiger Gast des Ensembles „German Brass“.

Zudem unterrichtete Andre Schoch bereits bei zahlreichen Meisterkursen im In- und Ausland: wie z.B. an der Brass Academy Alicante, der Carnegie Hall, der Manhattan School of Music, der Shanghai Orchestra Academy sowie den Musikhochschulen Hannover, Weimar, Hamburg und Detmold.

Andre Schoch studierte bei Prof. Matthias Höfs, Prof. Reinhold Friedrich und Prof. Klaus Bräker. Als Stipendiat der Karajan Akademie erhielt er Unterricht von Gábor Tarkövi.

2023 erschien Andre Schochs erste Solo-CD „Core“ mit barocken Trompetenkonzerten unter Mitwirkung des Stuttgarter Kammerorchesters beim Label Es-Dur.

Rudolf Meister

Mit dem BBC Music Award (2018) wurde erneut die pianistisch-interpretatorische Qualität der Aufführungen Rudolf Meisters durch die Verleihung eines bedeutenden Preises gewürdigt. Schon 30 Jahre zuvor resümierte der Berliner Tagesspiegel: „.....manchmal stimmt es eben doch: nomen est omen“. Rudolf Meister trat weltweit als Solist mit mehr als 40 Orchestern auf – u. a. unter der Leitung seines Bruders Cornelius Meister – sowie als Kammermusiker mit berühmten Partnern wie Ulf Hoelscher, Isabelle van Keulen, Viviane Hagner, Marco Rizzi oder István Várdai. Dabei führten ihn seine Tourneen in Säle wie das Lincoln Center (New York), Tokyo Bunka Kaikan, Seoul Arts Center, ABC-Hall (Sydney), Salle Gaveau (Paris), Musikverein und Konzerthaus (Wien), Berliner Philharmonie, Elbphilharmonie und Festspielhaus Baden-Baden sowie zum Rheingau Musik Festival und Schleswig-Holstein Musik Festival. Daneben entstanden zahlreiche CD-Einspielungen, unter anderem in Zusammenarbeit mit der Deutschen Grammophon Gesellschaft und Toshiba EMI. Mit 26 Jahren wurde Rudolf Meister auf eine Professur an die

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim berufen, nachdem er bereits als Paul Badura-Skoda's Assistent an der Wiener Musikhochschule gelehrt hatte. Seit 1997 führt er die Hochschule als mittlerweile dienstältester Rektor Deutschlands. Er unterrichtete als Gast an den wichtigsten außereuropäischen Musikhochschulen – u.a. The Juilliard School, New York, Yale University (School of Music), Beijing Central Music Conservatory und Seoul National University – sowie an zahlreichen Musikhochschulen in Europa. Daneben leitete er in 13 Ländern weltweit zahlreiche Meisterkurse. Seine Studierenden sind Preisträger bei wichtigen nationalen und internationalen Wettbewerben (unter anderem Internationaler Musikwettbewerb der ARD), und er ist auch selbst regelmäßig Juror derartiger Wettbewerbe. Er engagiert sich auch im Bereich der Studienvorbereitung, seine Vorstudierenden gewannen zahlreiche Preise bei internationalen Jugendwettbewerben sowie bei „Jugend musiziert“ (u. a. 1. Preis Bundeswettbewerb Klavier Solo mit der Höchstpunktzahl). Rudolf Meister ist 1. Vorsitzender der Internationalen Max-Reger-Gesellschaft und Vorsitzender des Fachbeirats der Popakademie Baden-Württemberg. Darüber hinaus war er auch Vorstandsmitglied der Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen in der HRK in den Jahren 2006 - 2008 und 2017 - 2020, er war stellvertretender Vorsitzender der internationalen Vereinigung der führenden Mozart-Städte „Mozart-Wege“ und Honorarprofessor des Konservatoriums Novosibirsk. Für sein umfassendes kulturelles Engagement wurden ihm die Ehrennadel der Stadt Goslar und die George Enescu-Medaille des Rumänischen Kulturinstituts verliehen. Der 1963 in Heidelberg geborene Künstler schloss bereits als 20jähriger sein Studium an der Musikhochschule Hannover mit der Reifeprüfung ab (Prof. Konrad Meister). Ausgezeichnet durch mehrere Stipendien des österreichischen Bundesministers für Wissenschaft und Forschung setzte Rudolf Meister sein Studium an der Wiener Musikhochschule fort (Prof. Paul Badura-Skoda). Einer breiteren Öffentlichkeit wurde er bereits damals durch den Gewinn internationaler Wettbewerbe bekannt. An der New Yorker Juilliard School studierte Rudolf Meister als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes (Prof. Jacob Lateiner). Weitere Förderung erhielt er durch die Aufnahme in die Künstlerliste des Deutschen Musikrats.